

# Unerwünscht: Pathogen wirkende Bakterien

Ein Bakterium ist ein lebender Organismus, bestehend aus einer einzigen Zelle ohne Zellkern, jedoch mit starker Energie ausgestattet und vermehrungsfähig.

Bakterien verfügen über eine Zellmembran und Zytoplasma. Sie sind Lebewesen die sich durch Zellteilung vermehren und die bestimmte Nährstoffe verstoffwechseln.

Dass es diese Kleinlebewesen gibt, ist erst seit 1850 bekannt. Die Bakteriologen Prof. Dr. [Louis Pasteur](#) (1822 –1895) und Prof. Dr. [Robert Koch](#) (1843 – 1910) waren die beiden ersten bedeutenden Erforscher von Infektionskrankheiten. Bakterien sind in ausgewogenem Zustand wichtige Helfer.

Als Schutz vor pathogenen, also krankmachenden Bakterien, ist das körpereigene Abwehr- oder Immunsystem zu nennen: Die körpereigenen Fresszellen, die Makrophagen, müssen nicht nur in genügender Anzahl vorhanden sein, auch die [B-Gedächtniszellen](#) sind für eine gute Gesundheit vonnöten. Sie erinnern sich an einen schon einmal identifizierten Krankheitskeim, auch wenn dies lange zurückliegt, und machen die Gegenwehr mobil, so dass sich der Eindringling gar nicht vermehren kann.

Als wichtigste Bakterien sind zu nennen, die natürlich nur dann unerwünscht sind, wenn sie sich ungleichgewichtig vermehren:

- Aerobe, stäbchenförmige (kokkoide) Bakterien, anaerobe Bakterien,
- Bakterien mit diversen Anhängseln, Bakterien der Mycoplasma- Gruppe,
- Chlamydien, Cyanobakterien,
- Francisellen,
- gestreckte, zylinderförmige Bakterien, gekrümmte Stäbchenbakterien, gleitende Bakterien, knospende Bakterien,
- Kokken, kugelförmige Bakterien,
- obligat parasitische Bakterien, Rickettsien.

Ein Bakterium ist ein lebender Organismus, bestehend aus einer einzigen Zelle ohne Zellkern, jedoch mit starker Energie ausgestattet und vermehrungsfähig.

Bakterien verfügen über eine Zellmembran und Zytoplasma. Sie sind Lebewesen die sich durch Zellteilung vermehren und die bestimmte Nährstoffe verstoffwechseln.

Walter Häge